

**Zeitschrift:** Curaviva : Fachzeitschrift  
**Herausgeber:** Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz  
**Band:** 74 (2003)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Curaviva im November

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kurzmiteilungen

## Aus den Kantonen

**Freiburg****Sterbehilfe:**

Die Sterbehilfe-Vereinigung Exit/Dignitas darf in den Pflegeheimen des Kantons Freiburg wirken. Dies bedeutet aber nicht, dass der Staatsrat die Beihilfe zur Selbsttötung unterstützt. er hat bezüglich Sterbehilfe auch keine Weisungen erteilt. Der Gesundheitsrat hält es jedoch für unangebracht, bezüglich Sterbehilfe einen Unterschied zwischen Personen in Pflegeheimen und jenen, die zu Hause leben, zu machen. Die Freiburger Regierung macht zudem deutlich, dass der Arzt des Patienten, der der Vereinigung Exit/Dignitas beigetreten ist, darüber informiert werden müsse. Falls der Patient dies nicht selber tue, müsse die Information über das Pflegeheim erfolgen. Zudem solle Exit/Dignitas bei der Verschreibung der Medikamente dies über den behandelnden Arzt tun.

*Freiburger Nachrichten*

**Schwyz****Heime sollen selber zahlen:**

Heute beteiligen sich die meisten Schwyzer Gemeinden über Steuergelder an der Finanzierung ihrer Alters- und Pflegeheime. Die Erstellung, Verzinsung und Amortisation wurden bisher auf diese Weise bezahlt. Die Unterschiede der Ausgaben sind zwischen den Gemeinden aber teilweise riesig. Daher soll sich dieses System nun ändern. Beim Finanzdepartement macht man sich derzeit entsprechende Gedanken. Die Heime sollen sich künftig selber tragen können. Dies wäre durch eine Spezialfinanzierung, wie dies in Unternehmen üblich ist, möglich.

*March-Anzeiger, Die Südostschweiz*

**Solothurn****Kritik:**

Die Gemeindepräsidien der Bezirke Solothurn und Lebern äusserten sich an einer Sitzung zu den vom kantonalen Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit «verfügen» Richtlinien zur Basisqualität in Altersheimen. Diese müssen bis in zwei Jahren umgesetzt sein, stiessen aber bei den Präsidien wegen der zu befürchtenden Kostenlawine auf wenig Gegenliebe. Grundsätzliche Kritik: «Nur das Optimale ist gerade gut genug.»

*Solothurner Zeitung*

**Michel Guinand neuer Direktor der FST**

Der Stiftungsrat der Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST) hat Michel Guinand zum neuen Direktor der FST nominiert. Guinand tritt damit die Nachfolge von Jean-Claude Gabus an, der im März dieses Jahres unerwartet gestorben ist.

Der neue Direktor war bis anhin in leitender Stellung in verschiedenen Grossfirmen tätig. Seit mehreren Jahren war er zudem Mitglied des Stiftungsvorstandes.

Nach dem Ableben von J.-C. Gabus erstellte er im Namen des Ausschusses eine Geschäftsanalyse, in welcher er die Stärken und Schwächen der FST bilanzierte, so dass neue Strategien definiert werden konnten.

Der Stiftungsrat hat aufgrund dieser Arbeit Michel Guinand gebeten, die Leitung der FST zu übernehmen. ■

**Stiftungsgelder zur Unterstützung von kranken und betagten Menschen**

Die Stiftung Ernst Zingg unterstützt dieses Jahr fünfzehn hilfsbedürftige Personen oder Institutionen, die sich kranker und betagter Menschen annehmen. Die Vergabe 2003 geht an Projekte, welche der Aus- und Weiterbildung, der Wiedereingliederung und der Arbeitserleichterung für das Pflegepersonal dienen. Dazu wird die Anschaffung von Spezialgeräten und -einrichtungen finanziert. Bewerber um eine Unterstützung müssen ein konkretes Projekt vorlegen; die Stiftung zahlt keine Beiträge an unausgeglichene Budgets. Die Unterlagen samt Infoblatt über die Gesuchseingabe sind im Internet unter [www.stiftung-ernstzingg.ch](http://www.stiftung-ernstzingg.ch) abrufbar oder können bei der Präsidentin des Stiftungsrates angefordert werden:

Frau Suzanne Zingg,  
Obere Zollgasse 29A, 3072 Ostermundigen.  
Gesuche sind einzureichen bis Ende Januar 2004.  
Die Vergabe erfolgt Ende Mai 2004. ■

**CURAVIVA im November**

Abschied der langjährigen Chefredaktorin  
Erika Ritter

Vorstellung des neuen Chefredaktors  
Robert Hansen

**Schwerpunkt Wohlfühlen**

Der Unterschied zwischen Wellness/Fitness, Wohlbefinden und Wohlfühlen  
Heimbewohner und -bewohnerinnen  
äussern sich

Wohlfühlstudie

Therapieformen, die zum Wohlfühlen beitragen

Zur Revision des Jugendstrafrechts  
Stagiaires, von Heimen ausgebildet, von  
Spitätern abgeworben

Sparmassnahmen im Heim

BESA und Wohlfühlen

Neue Gerontologieausbildung bei  
CURAVIVA

Der neue Leiter der hsl Luzern

**Zürich:**

Die Dienstabteilung «Amt für Altersheime (AAH)» im Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich verabschiedet sich von der Bezeichnung «Amt» und heisst neu

«Altersheime der Stadt Zürich (AHZ)».



Beste Rohmaterialien,  
Gerätschaften und Zubehör für Hobby,  
Schulen, Kirchen und Werkstätten:

**EXAGON**

Bernerstrasse Nord 210, 8064 Zürich  
Tel. 01/430 36 76/86, Fax 01/430 36 66  
E-Mail: [info@exagon.ch](mailto:info@exagon.ch)  
Internet-Shop: [www.exagon.ch](http://www.exagon.ch)